

**Benefizlesung:** Die Weinheimer Krimiautorin Ingrid Noll liest in der Stadtbibliothek für guten Zweck

# Krimineller Blick hinter gemütliche Fassaden

Von unserer Mitarbeiterin  
**Maria Herlo**

Mit viel Beifall begrüßte die große Fangemeinde in der Stadtbücherei Ingrid Noll, die am Dienstagabend Kurzgeschichten und ein Kapitel aus einem bislang unveröffentlichten Roman vortrug. Sichtlich angetan waren die Zuhörer vom satirischen Witz, düsteren Humor und dem Wirbel irritierender Einfälle der „Grande Dame“ des deutschen Krimis, die sich erst mit 55 Jahren ihren Traum zu schreiben erfüllt hat. Ingrid Oehler von „Terre des femmes“ stellte die prominente Schriftstellerin vor und hieß sie in Schwetzingen willkommen.

Oehler bedankte sich für deren großzügige Entscheidung, auf das Honorar zugunsten der Frauenrechtsorganisation zu verzichten. Schwerpunkte der Arbeit von „Terre des femmes“ waren in den vergangenen Jahren Themen wie Genitalverstümmelung, Zwangsheirat oder Frauenhandel. 2008 steht häusliche Gewalt im Mittelpunkt, denn sie ist noch immer die häufigste Form von Gewalt gegen Frauen.

Um Gewalt gegen Frauen im weiteren Sinne geht es auch in den Büchern Ingrid Nolls. Denn dunkle Gedanken und Neurosen gedeihen dort, wo die Verletzten und vernarbten Seelen unglücklicher Frauen keine Lebensfreude zulassen. Ganz normale Menschen werden so zu Verbrechern, denn sie machen sich dran, lästige Störenfriede zu beseitigen. Dieses behagliche Gefallen am

Abgründigen zieht sich wie ein roter Faden durch Nolls Mordgeschichten. Sie taucht aus der Ich-Perspektive ein in das Alltagsleben des Normalbürgers, blickt hinter die Fassaden der bürgerlichen Welt und stellt deren Idylle in Frage.

Gebannt hingen die Zuhörer an den Lippen der Autorin, als sie zu lesen begann. Der Erzählung „Das weiße Hemd der Hure“ setzte sie die Entstehungsgeschichte voran: Im Rahmen der Düsseldorfer „Quadiennale“ zeigte das Museum die erste umfassende Caravaggio-Ausstellung in Deutschland. Der Maler Michelangelo Merisi (1571-1610), nach seinem Geburtsort Caravaggio genannt, revolutionierte durch die meisterhafte Inszenierung von Licht und Schatten die Malerei. Hauptthemen seiner Arbeiten sind Gewalt und Erotik, sie widerspiegeln seinen rebellischen Charakter und bilden einen idealen Rahmen für die literarische Umsetzung. So ist das Begleitbuch zur Ausstellung „Maler, Mörder, Mythos“ entstanden mit Erzählungen von acht namhaften Autoren, unter denen Henning Mankel und Ingrid Noll sind.

## Nicht nur Mordgeschichten

In Nolls Geschichten geht es aber nicht nur um Mord, sondern auch um psychologische und soziale Hintergründe. Caravaggio zum Beispiel hat Mut bewiesen. Er hat sich die Prostituierte Fillide als Modell für seine biblische Judith ausgesucht und so gegen die herrschende Ethik rebelliert. Personen mit zweifelhaf-

tem Ruf sind, laut Ingrid Noll, auch zu menschlichen Emotionen fähig.

Die Erzählung „Weihnachten im Schlosshotel“ spiegelt ein Stück weit die Gesellschaft mit ihren Normen und Werten. Die Putzfrau, aus deren Perspektive das Geschehen geschildert wird, weiß, dass keine Hungerleider in dem Fünf-Sterne-Hotel, in dem sie angestellt ist, absteigen und es ärgert sie, wenn sich gerade die Reichen als ausgesprochene Geizkragen, ja Diebe erweisen. Aber sie tröstet sich beim Gedanken, dass es der Mehrheit der „Ladys“ nicht anzusehen ist, welch großes Vermögen sie sich ins Gesicht schmieren. Notgedrungen hält sie sich auch am Gedanken fest: „Wenn ich attraktive junge Frauen an der Seite eines alten Fettsacks sehe, denke ich mir: Sie bekommen ihren Luxus nicht geschenkt.“

Zum ersten Mal in Schwetzingen las Ingrid Noll Fragmente aus einem unveröffentlichten Werk. Die Rede ist vom Roman „Das Kuckuckskind“, in dem es um Beziehungskrisen, Vaterschaftstests und natürlich wieder um Mord geht. Veröffentlicht wird der Roman voraussichtlich im Juli 2008. Die Fans dürfen gespannt sein. Auf die Frage aus dem Publikum, woher sie die Inspiration für ihre Geschichten nimmt, antwortet Ingrid Noll prompt und souverän: „Aus dem Leben. Ich schaue hinter die Kulissen, mit kriminellem Blick, und schreibe über das, was mich stört.“

Großer Andrang danach am Büchertisch der Buchhandlung Kieser: Die Autorin hatte viel zu signieren.



Eine große Autorin und doch so sympathisch normal geblieben: Ingrid Noll las in der Schwetzinger Stadtbibliothek auf Einladung von „Terre des femmes“. BILD: LENHARDT

## Ingrid Noll und ihr Werk

■ Ingrid Noll wurde 1935 als Tochter eines deutschen Arztes in **Shanghai** geboren. Die ersten 14 Jahre ihres Lebens verbrachte sie in China.

■ 1949 kehrte sie mit ihrer Familie nach **Deutschland** zurück, besuchte ein katholisches Mädchengymnasium, danach studierte sie Germanistik und Kunstgeschichte.

■ Nach der Geburt ihrer drei **Kinder** kümmerte sie sich 30 Jahre lang um deren Erziehung und um die Arztpraxis ihres Mannes.

■ 1991 veröffentlichte Ingrid Noll ihren **ersten Roman** „Der Hahn ist tot“ und

der wurde prompt ein Bestseller. Viele weitere folgten: Zum Beispiel „Die Apothekerin“ (1994), „Röslein rot“ (1998), „Selige Witwen“ (2001), „Ladylike“ (2006).

■ Ihre Mordgeschichten haben Ingrid Noll zur aufregendsten Kriminalautorin deutscher Sprache gemacht. 1994 erhielt sie den **Glauser-Preis** für „Die Häupter meiner Lieben“, 2002 wurde ihr die „Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg“ durch den Ministerpräsidenten Erwin Teufel verliehen, 2005 der Friedrich-Glauser-Preis-Ehrenpreis der Autoren für das Gesamtwerk.

## SCG-Gardeabteilung:

# Nachwuchs für die Garde

Kaum ist für die tanzenden SCG-Aktiven die kurze aber sehr erfolgreiche Campagne 2007/08, die bei den Badischen Meisterschaften etliche Spitzenplätze und gar zwei Qualifikationen für die Süddeutschen Meisterschaften einbrachte, zu Ende, da rüstet man sich schon wieder für die Saison 2008/09. Klar, dass die SCG-Verantwortlichen daher derzeit intensiv auf der Suche nach Nachwuchs und Verstärkung für die Garden sind, insbesondere für die jüngeren Jahrgänge Minis, Jugend und Junioren, wo es altersbedingt zu Veränderungen kommen wird.

Ein sehr gut ausgebildetes Trainerteam und ein erfahrener Betreuerstab würden sich über Neuzugänge sehr freuen. Dazu einige organisatorische Details zu den Trainingszeiten der einzelnen Bereiche: Minigarde (Alter drei bis sechs Jahre): Trainerinnen Yvonne Bauer und Elaine Tavernier, Training ab Mittwoch, 26. März, 17.15 Uhr, SCG-Narrenstube.

**Jugendgarde** (7 bis 10 Jahre): Trainerinnen Melanie Ortone-Müller und Sara Nitzsche, Training ab Montag, 31. März, 17.30 bis 19.30 Uhr, SCG-Narrenstube und Mittwoch, 17.30 bis 19.30 Uhr, Zeyher-Schule.

**Juniorengarde** (11 bis 14 Jahre): Trainer Daniel Brock, Training ab sofort Montag, 17 bis 19 Uhr, Hirschackerschule und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr, Hildaschule. *ott*

**Interessenten können sich gerne anmelden bei Gardeminister Manfred Butz (Telefon 29462, Handy 0172/7149366) oder bei Sybille Karle (Tel. 856250, Handy 0170/3159725).**

## Hospizgruppe

# Rat, Hilfe und Trost beim Trauertreff

Der nächste Termin für den Trauertreff der Hospizgruppe ist am Freitag, 14. März, von 16 bis 17.30 Uhr, im Hebelsaal im J.P. Hebel-Haus, Hildastraße 4a.

Trauernde, die mit dem Verlust eines lieben Menschen leben müssen, können am zweiten Freitag im Monat miteinander ins Gespräch kommen.

Die Hospizgruppe möchte in der Zeit der Trauer eine Hilfe und Begleitung sein, denn der Verlust eines nahen Angehörigen oder lieben Freundes kann jemanden in Verzweiflung, Verwirrung, Einsamkeit und Tiefen stürzen und auch Gefühle auslösen, die man vorher so noch nie gekannt hat.

Hierbei ist es ganz unabhängig, wie lange der Verlust zurückliegt, ob ein paar Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre und welcher Konfession oder Nationalität man angehört.

**Erstkontakt und weitere Informationen über Ingrid Gottfried, Telefon 06205/5309.**

**IG Schwetzinger Vereine:** Bei Quartalssitzung Probleme im Vereinshaus Bassermann zur Sprache gebracht

# Theater und Vereine nicht unter ein Dach

Integriert in die erste Sitzung des Jahres ist die ordentliche Mitgliederversammlung bei der Interessengemeinschaft der Schwetzinger Vereine. Obwohl hierbei auch Neuwahlen auf dem Programm standen, gingen die erforderlichen Regularien relativ flott über die Bühne.

Vorsitzender Wolfgang Butz reflektierte eingangs in seinem Jahresbericht nochmals alle wichtigen Veranstaltungen, wie auch die angesprochenen Themenkreise in den IG-Quartalssitzungen.

Wie ein roter Faden hätten sich die Planungen und Vorbereitungen des Stadtfestes am 3./4. Mai durch die Besprechungen gezogen. OB Bernd Junker und Amtsleiter Roland Seidel seien persönlich präsent gewesen.

Mit dem Verein zur Förderung der Schwetzinger Tennisjugend hätte man im letzten Jahr ein neues Mitglied gewinnen können und sehr von Interesse war auch der Vortrag mit Informationen für Internetpräsentationen für Vereine.

Schatzmeister Hubert Meulemann legte einen detaillierten Kasensenbericht vor und bat um mehr Beteiligung am Beitragseinzugsverfahren durch die Vereine. Für das Revisorenteam ergriff Dr. Hans Joachim Förster das Wort und berichtete von einwandfrei nachvollziehbarem Belegwesen und korrekten Kassengeschäften.

## Vorstand bestätigt

Kurz und bündig die Neuwahlen zu den Vorstandspositionen mit dem Ergebnis, dass der alte Vorstand auch der Neue ist. Wolfgang Butz bleibt Vorsitzender, Hubert Meulemann ist weiterhin Kassier und Ruth Grode bleibt Schriftführerin.

Einstimmig bestätigt wurden die Beiräte Ludwig Karle, Manfred Kern und Erwin Ratzel. Gleiches auch beim Kassenprüferteam Dr. H. J. Förster und Josef Lorke.

Angemahnt musste einmal mehr bei den Vereinen die rechtzeitige Abgabe der Termine für den Veranstaltungskalender werden.

Roland Seidel vom Kulturamt gab einen aktuellen Überblick über den derzeitigen Stand der Vorbereitungen zum Stadtfest, welches jetzt zum „Spargelfest“ umbenannt wurde.

Die Carl-Theodor-Straße wird als hauptsächliche Festmeile zwei Bühnen beherbergen und der Präsentation der Gastronomie dienen. In der Mannheimer Straße sind die Gewerbetreibenden präsent und die Dreikönigstraße, ebenfalls die Innenhöfe, wird überwiegend den Vereinen zur Verfügung stehen.

Auf dem südlichen Schlossplatz wird ein Spargelmarkt entstehen und auf der nördlichen Seite wird ein altertümliches Karussell aufgebaut. Es gab Anlass auch über Standortprobleme und Platzvergaben zu diskutieren.

Im Anschluss hielt Manfred Kern einen interessanten Vortrag über die Förderung internationaler Begegnungen, speziell auf dem Level der Vereine. Angesprochen wurden die Möglichkeiten der Förderung aus Mitteln der EU, des Auswärtigen

Amtes wie auch privater Stiftungen. Zusammen mit Gabor Kollanyi hatte er ein sehr umfangreiches Script angefertigt und verteilt.

## Mit Stadtspitze reden

Viel Unverständnis wurde von etlichen Seiten über die derzeitige Nutzung und Terminvergaben des großen Saales des Vereinshaus Bassermann in Verbindung mit dem „Theater am Puls“ geäußert. Es werde immer mehr klar, dass die baulichen Voraussetzungen, speziell im Hinblick auf die mangelhafte Geräuschdämmung, für die gemeinsame Nutzung nicht zusammenpassen würden. Die IG-Vorstandschäft ist jetzt gefordert und wird mit der Stadtspitze in Diskussionen treten müssen.

Gleichermaßen wird angestrebt die Terminplanungen für Vereinsveranstaltungen auf E-Mail-Wege und eine IG-Website umzustellen. Neues über diese Themenkreise wird bei der nächsten Sitzung am 3. Juni zu hören sein. *rie*

## Freier Waldorfkindergarten

# Die Entwicklung des Kindes im Leben

Der Freie Waldorfkindergarten lädt am Dienstag, 11. März, um 20.15 Uhr zu einer Vortragsveranstaltung ein. Thema ist „Die Entwicklung des Kindes betrachtet aus dem ganzen Lebenslauf“. Welche Entwicklungsbedingungen des ersten Lebensabschnittes sind förderlich für die Entwicklungsmöglichkeiten des Erwachsenen?

Die Aufgabe besteht im Wachstum und in der Differenzierung des Leibes und seiner Organe. Die leibliche Entwicklung bis zum Schulalter bildet die Grundlage für die Bedingungen der seelischen Entwicklung ab 21 und der geistigen Entwicklung ab 42 Jahre. Verstehen wir diese Zusammenhänge, haben wir eine ganzheitliche Grundlage zum täglichen Umgang mit Kindern. Welche Maßnahmen zum gesunden Gedeihen und zur Förderung der Kinder sind wesentlich?

Referentin ist Dr. Susanne Hofmeister Ärztin, Anthroposophische Medizin, Biographiarbeit; Eintritt vier Euro, Vereinsmitglieder 3 Euro.

**Fielmann garantiert den günstigsten Preis.**

**Fielmann gibt Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. Brille: Fielmann.**

**Brille für € 10,- Prämie pro Jahr\***

\*Mit der Versicherung der HanseMercur bekommen Sie bei Fielmann eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit drei Jahren Garantie, sofort nach Vertragsabschluss und dann alle zwei Jahre. Jahresprämie für die Einstärkenbrille € 10,-, für die Gleitsichtbrille € 50,-. Außerdem ist Ihre Brille gegen Bruch, Beschädigung und Sehstärkenveränderung versichert.

**Fielmann**  
www.fielmann.com

**Brille:** Auch in Ihrer Nähe: **Fielmann, Bensheim**, Hauptstr. 20-26; **Frankenthal**, Speyerer Str. 1-3; **Haßloch**, Rathausplatz 4; **Heidelberg**, Hauptstr. 71; **Ludwigshafen**, Bismarckstr. 68; **Mannheim**, Planken Nr. O 7/13; **Schwetzingen**, Mannheimer Str. 13; **Speyer**, Maximilianstr. 31; **Weinheim**, Hauptstr. 75 (FGZ).